

Sitzung des Bezirksausschusses Landeck, am 14. Februar 2001, im Hotel Sonne in Landeck

1. Begrüßung: Bezirksobmann (BO) Herbert Schlatter begrüßt seine Stellvertreter Hermann Huter und Dr. Bernhard Hofer, die Gesundheitswarte Hannes Zangerl mit seinem Obmann-Stellvertreter und Ehrenbezirksobmann Johann Weiskopf sowie den Bezirksschriftführer Dr. Norbert Prantner. Ehrenpräsident Ing. Hans Trenkwaldler lässt sich entschuldigen. Er weilt derzeit auf Bildungsurlaub in Sachen Bienenzucht in Großbritannien.

2. Bericht des Bezirksobmanns:

Leider muss von drastischen **Völkerverlusten** in Grins, Stanz, Ladis, und Fiss berichtet werden. Das im Herbst zuerst eingesetzte Apistan wirkte nicht mehr, die Ameisensäure verdunstete infolge des schlechten Wetters zu wenig. In Kappl sind von 230 Völkern 70 Völker **wegen Varroaschäden** zugrunde gegangen. Die Nachfrage nach Ablegern wird immer größer.

Die von zahlreichen Obleuten anlässlich der Jahreshauptversammlung unterzeichnete **Resolution zum Verbot des Einsatzes von Antibiotika** wie Plantomycin erbrachte eine erfreuliche **Reaktion** des zuständigen MR DI Dr. Walter Klasz: In Deutschland wurde das „Ruhe“ der Zulassung von Plantomycin bis zum 15.3.2003 ausgedehnt. In Österreich ist dieses Mittel noch nicht zugelassen. Am 3.12.2001 wurde ein „**Ausstieg aus Zulassung von Antibiotika**“ sowie eine „Intensivierung von Alternativstrategien“, wie z.B. verstärkte Anstrengungen im Bereich der Versuchstätigkeit, eine rasche Umsetzung eines Streuobstprojektes (Sortenprüfung auf Anfälligkeit auf Feuerbrand) sowie die Intensivierung des internationalen Koordinations- und Kooperationsnetzes mit den Nachbarstaaten beschlossen.

Neuimker müssen Toni Jestl, dem Schriftführer des Landesverbandes, gemeldet werden. Die **Jahreshauptversammlung des Tiroler Imkerbundes** findet voraussichtlich am **13. April 2002** in Innsbruck statt.

Diskussion zum Bericht über Neurungen im Landesverband und in der Genossenschaft:

- ☞ Die Reduktion der Raas-Anlieferungszeiten auf 2 Termine scheint sehr einschränkend. Man muss aber bedenken, dass die Lagerung des Raas für die Genossenschaft große Probleme (Ungeziefer und Schimmel) mit sich bringt.
- ☞ Der vereinbarte Honigpreis muss während der Anlieferungszeit gleich hoch bleiben!
- ☞ Der verrechnete Wachsanteil im Raas scheint einem Ausschussmitglied zu hoch angesetzt zu sein!
- ☞ Der Provisionsanteil von 10% für Waren, die von Imkervereinen für die Genossenschaft in Kommission verkauft werden, erscheint dem Ausschuss zu gering, vor allem bei Produkten, welche die Imker-genossenschaft selbst herstellt (Met).
- ☞ Ein Satzteil der Nachzeichnungserklärung ist juristisch nicht einwandfrei und sollte gestrichen werden: „Der unterzeichnete Verein (Mitglied) unterwirft sich sowohl den bestehenden Satzungen, ~~als auch allen späteren Änderungen desselben~~, sowie der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Vollversammlung.“
- ☞ Die Verständigung der Obleute bei diversen Einladungen und Ereignissen erfolgt durch den Bezirksobmann Herbert Schlatter bzw. im Paznauntal, Sannatal und Stanzertal durch seinen Stellvertreter Hermann Huter.

Vorhaben 2002:

- ☞ **Bezirksstammtische:**
Wie bei der JHV besprochen (23 Obleute befürworteten diese – mehrheitlich im Raum Landeck/Zams), werden wir „Imkerstammtische“ mit jeweils einem Referat durchführen. Zu den Stammtischen erfolgt keine gesonderte Einladung! Ankündigungen erfolgen in den Bezirksblättern!

Sa, 23. März 2002, 20:00 Uhr: „Varroabekämpfung mit organischen Säuren“

Ort: Landeck - Hotel Sonne

Referent: Schlatter Herbert

Sa, 20. April 2002, 20:00 Uhr: „Ablegerbildung“

Ort: Zams - Post-GH Gemse (Hauéis)

Referent: Ennemoser Martin

Sa, 15. Juni 2002, 20:00 Uhr: „Honig – ein Qualitätsprodukt“

Ort: Landeck - Hotel Sonne

Referent: Ing. Trenkwald Hans

✍ **Bezirksausflug:**

Er findet voraussichtlich am 2. Juni 2002 statt. Ziel: Südtirol, Latsch

✍ **Obmännertagung:**

Sie findet in Pfunds beim Obmann Theo Westreicher statt. Versuchsweise werden wir am Sonntagnachmittag zusammenkommen. Der genaue Termin und der Treffpunkt werden noch mitgeteilt.

✍ **Erhebung der Bienenvölkeranzahl:**

Aus zahlreichen Meldungen wurde bekannt, dass im Herbst bzw. über den Winter zahlreiche Völker eingegangen sind. Daher stimmt die Völkerzahl der Juli-Meldung 2001 sicher nicht mehr. Fragt bei euren Mitgliedern nach, wie viele Völker seit der Julimeldung ausgefallen sind. Wenn wir genaue Zahlen haben, ist es einfacher bei Gesprächen über Förderungen der Imkerei zu argumentieren. Teilt das Ergebnis dem BO bitte bis Mitte März mit.

✍ **„Tag der offenen Tür“:**

Um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, einmal einen Imkereibetrieb (Bienenvölker, Schaukasten, Schleuderung,) zu besichtigen, wäre es sinnvoll einmal einen „Tag der Imkerei“ zu veranstalten. Neben einem Rahmenprogramm mit Musik, Ausschank, ... könnten sich Interessierte über die Bienenhaltung informieren. Dazu ist jedoch ein Betrieb nötig, der die entsprechenden Voraussetzungen besitzt, so etwas durchführen zu können: genügend Platz zum Sitzen, entsprechende Räumlichkeiten, Vorführungsmöglichkeiten,

Sollte jemand Interesse haben, so etwas bei sich zu veranstalten, würden wir ihn gerne unterstützen. Für dieses Jahr hat sich BO-Stv. Hermann Huter bereiterklärt – sofern die Lehrpersonen einverstanden sind - als Abschluss eines Bienen-Projekt, das er mit der VS Flirsch durchführt, die Ergebnisse, eventuell mit Aufstellung eines Schaukastens, in einer öffentlichen Veranstaltung zu präsentieren.

✍ Norbert Prantner nimmt mit der **HS Zams-Schönwies** und der **ÜHS Zams** Kontakt auf, ob eventuell ein **Schaukasten für die Schüler** aufgestellt wird. Ein Imker müsste dieses Volk ca. 4 Jahre lang betreuen.

✍ **e-mail Adresse**

Wer eine e-mail Adresse hat und auf der Obmännerliste noch nicht aufscheint, könnte sie dem Bezirksobmann mailen. Einladungen erfolgen dann per e-mail, was Porto spart.

✍ Bitte die Mitglieder auf die Kennzeichnungspflicht der Wanderstände hinweisen!

4. Allfälliges: Es wird angeregt, bei der **EU um Fördermittel zum Ankauf von Jungvölkern** anzusuchen, da in den vergangenen 10 Jahren die Zahl der Bienenvölker um 25% zurückging und im laufenden Winter vermutlich bis 20% der Sommervölker absterben werden. Hannes Zangerl fragt Herrn Rainalter Hannes von der Landwirtschaftskammer nach Fördermöglichkeiten. Weiters wird angeregt, **am nächsten Bezirkserntedankfest teilzunehmen**.

Der Bezirksschriftführer Norbert Prantner